

# Vorwort

*Wie sonderbar, dass ich, der ich die Welt beherrsche, mit 32 Schachfiguren nicht fertig werde.*

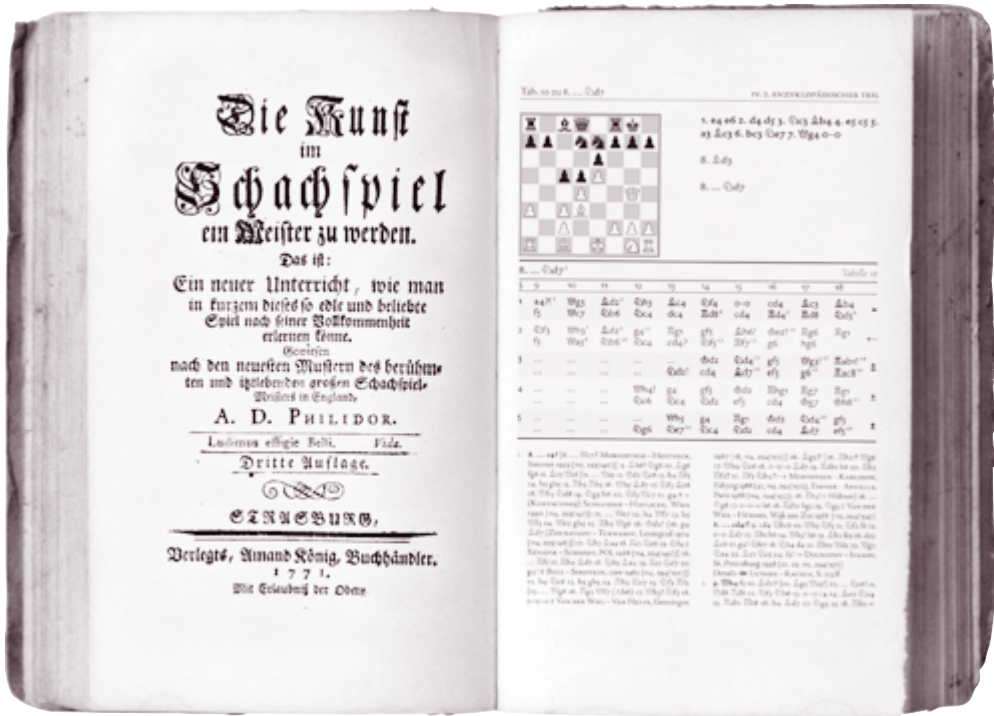


HARUN AL-RASCHID (763–809),  
abbasidischer Kalif

**M**EINE Liebesbeziehung mit der Französischen Verteidigung begann im Jahre 1988: In den vorangegangenen Jahren hatte ich als Weißspieler gegen Französisch stets mit großen Problemen zu kämpfen gehabt, nun wollte ich mir als Schwarzer von meinen künftigen Gegnern die rechte Vorgehensweise zeigen lassen ... Obwohl Französischadepten in der Anfangsphase zumeist etwas Lehrgeld zahlen müssen, lächelte mir die holde Französin von Anfang an zu: Auf der Jagd nach meiner zweiten und dritten Großmeisternorm gelangen mir auf Anhieb in Lugano und Dortmund 1988 zwei wichtige Schwarzsiege gegen die starken Großmeister MARK HEBDEN und PETAR POPOVIC. Auch für Französisch-Connaissanceur LEV PSAKHIS hat »Die Französin« offenbar weiblichen Charakter, im Vorwort zu seinem Standardwerk *The Complete French* vergleicht er Französisch mit einer stolzen Frau, die ihre letzten Geheimnisse nur dem offenbart, der sich ihr mit ganzem Herzen hingibt! Tatsächlich weiß ein erfahrener Spieler, dass jedes Eröffnungssystem seinen ganz eigenen Flair und Charakter hat. Von welch' großer Leidenschaft spricht erst WOLFGANG UHLMANN'S Werk: *Ein Leben lang Französische Verteidigung!* Trotz einiger kleiner Seitensprünge mit Pirc und Skandinavisch, von denen ich stets reumütig zurückkehrte, bin ich die letzten zwölf Jahre der Französin treu geblieben und wurde (trotz mancher unvermeidlicher Rückschläge) dafür zumeist reich belohnt.

Was aber macht nun tatsächlich Reiz und Charakter dieser speziellen Verteidigung aus? Schwarz errichtet in den ersten beiden Zügen einen festen Bauernwall im Zentrum (e6 und d5), der nicht im Sturm genommen werden kann. Wie die Erfahrung der letzten

# I Zur Geschichte des Zuges 3. ... ♖b4



**N**OCHE in der Mitte des 19. Jahrhunderts galt die Wahl der französischen Verteidigung hauptsächlich als Versuch, der umfangreichen Theorie der offenen Spiele nach 1. e4 e5 zu entkommen: In der damaligen »Eröffnungsbibel«, dem Handbuch von BILGUER von 1843 stehen etwa 300 Seiten über mögliche Spielanfänge nach 1. e4 e5 ungefähr 40 Seiten mit dem gesamten Rest gegenüber! Die Züge 1. ... e6 und 1. ... c5 fallen hier unter die Gattung der »unregelmäßigen Anfänge« – bemerkenswerterweise werden beide (!) Züge als Französisch benannt, »da sie von den französischen Spielern besonders häufig angewendet werden«. Der ungarische Großmeister GEZA MAROCZY verweist in seinem 1927 erschienenen Werk *Die Französische Partie* auf eine vom damals in Paris lebenden russischen Meister JÄNISCH verfasste Abhandlung über den Zug 1. ... e6 aus dem Jahre 1842, was er ebenfalls als Begründung für die Benennung dieses Spielanfangs anführt. Gemäß anderer Quellen



GARY KASPAROV, \*1963



NIGEL SHORT, \*1965

f-Bauern nicht zu einer tödlichen Schwächung des schwarzen e-Bauern und des Feldes e5 führt, sondern dem Schwarzen ausgezeichnete dynamische Gegenchancen verspricht.

Wer ist nun der Urheber bzw. erste dokumentierte Anwender der schwarzen Rochade im siebten Zug? Bei der Schacholympiade in Warschau 1935 wendet der finnische Meister EERO BÖÖK diese Fortsetzung gegen STEINER an, die Partie endet mit einem Remis. Da es sich hier um BÖÖKS einzige überlieferte Begegnung mit dieser Variante handelt, wage ich einen weiteren Namensvorschlag für das nach 7. ♖g4 0-0 entstehende System: *Die Warschauer Variante*. Nun müssen jedoch viele Jahre verstreichen, bis der Zug auf höchstem Niveau salonfähig wird: Erst Anfang der Fünfziger Jahre greifen starke sowjetische Großmeister wie FURMAN und BOLESLAVSKY zu 7. ... 0-0!<sup>5</sup> Jedoch beherrscht bis Mitte der Achtziger Jahre der superscharfe Zug 7. ... ♖c7 die Szene, während 7. ... 0-0 als zwar spielbar aber wohl »etwas passiv und langweilig« betrachtet wird: So schreibt noch 1996 der Autor des Kultbuchs *Play the French*, JOHN WATSON, selbst ein glühender Verfechter von 7. ... ♖c7, über den Zug 7. ... 0-0:

5. Für eine genauere Auflistung der Entwicklung siehe die Zeitmarken!

» [...] es scheint klar, dass 7. ... o-o spielbar ist, Schwarz sich jedoch nicht den Luxus der schärfsten Verteidigungen leisten kann. Stattdessen muss er sich auf Abspiele einlassen, die beträchtliche Vereinfachungen herbeiführen. Zum Zeitpunkt, als dies geschrieben wird, kann Weiß einen bescheidenen ›leichten Vorteil‹ bewahren [...]

Hauptverantwortlicher für den starken Trend zum extrem aggressiven 7. ... ♖c7 dürfte ein anderer großer Ritter des Zuges 3. ... ♗b4 sein: WOLFGANG UHLMANN, jahrzehntelanger Vorkämpfer der DDR, übernahm Mitte der Fünfziger Jahre die Fackel unseres Läuferzugs von BOTVINNIK und erzielte gerade auch mit 7. ... ♖c7 viele herausragende Erfolge. Interessant ist hier auch BOBBY FISCHERS Haltung zu 3. ... ♗b4:



JUDIT POLGAR, \*1976

» Vielleicht werde ich noch zugeben müssen, dass die Winawervariante gesund ist. Aber ich bezweifle es! Die Verteidigung ist antipositionell und schwächt den Königsflügel.<sup>6</sup>

Hierbei ist zu bemerken, dass FISCHER selbst Zeit seiner Karriere größte Probleme mit dem Zug 3. ... ♗b4 hatte, ich erinnere nur an seine berühmten Niederlagen gegen MEDNIS, UHLMANN und KOVACEVIC! In den Anmerkungen zu seiner Partie gegen KLAUS DARGA von 1960, wo er wie zumeist das ruhige 7. a4 bevorzugte, schrieb er (über 7. a4):

» SMYSLOVS Favorit, und hauptsächlich verantwortlich dafür, dass BOTVINNIK die Winawervariante aufgegeben hat. Schärfer ist 7. ♖g4. Ich fühlte, dass der schwarze Panzer nur durch positionelle Mittel geknackt werden kann, meine Ergebnisse jedoch sind etwas entmutigend gewesen.

Abgesehen von FISCHERS Beispiel begann sich jedoch der Zug 7. ♖g4 als Fortsetzung der Weltmeister heraus zu kristallisieren: Im Laufe der Jahrzehnte wurde er von TAL,

6. BOBBY FISCHER in *My sixty memorable games*, 1969.

**7. ♖g4!**

RAUZER – ALATORTSEV

**[7. ... cd4 8. ♖g7!]**

KOTOV – CHEKHOVER

ALEXANDER – BOTVINNIK zeigt  
endgültig die Stärke von 7. ♖g4**11. ... e5! 12. ♗h7**

MUCHNIK – SOSNIN

[103, 108, 243-2(§1), 292(134)]

**12. ♗e7**

PUC – REICHER

1861

**3. ... ♗b4**

zum ersten Mal in

PAULSEN – KOLISCH

1934

1935

**7. ... o-o 8. ♗f3 ♗d7**

STEINER – BÖÖK

[116, 245-8(§2), 295(163)]

**[7. ... cd4]**

RAGOZIN – BOTVINNIK

1945

**[7. ... ♖c7]**

PANOV – RAGOZIN

1946

1951

**8. ♗f3 ♗bc6 9. ♗d3 f5**

NEZHMETDINOV – FURMAN

[176, 267-8(§3), 306(275)]

SHAPOSHNIKOV – BOLESLAVSKY

[233-8(§2), 283(48)]

1953

**10. ef6 ♖f6 11. ♗g5 e5!**

OSMOLOVSKY – GIORGADZE

[103, 106, 241-10(§3), 291(125)]

(gerät aber in Vergessenheit)

**11. ... ♖f7** (12. ♖h5)

LIUBOSHITS – SOKOLSKY

1956

**[7. ... ♗f8]**

VASIUKOV – LACHTI

1957

1958

**8. ♗f3 ♖a5**

BRONSTEIN – KORTSCHNOJ

[66, 226-3(§1), 279(6)]

1981

8.  $\text{Df3}$   $\text{Dbc6}$  9.  $\text{Ed3}$   $\text{f5}$  10.  $\text{ef6}$   
 $\text{E6f6}$  11.  $\text{Eg5}$   $\text{e5!}$

BERRY – SCHMIDT

[109, 243-5(§1), 292(136)]

1984

8.  $\text{Df3}$   $\text{f5}$  9.  $\text{ef6}$   $\text{E6f6}$  10.  $\text{Eg5}$   $\text{Dd7}$

PELI – DJURHUUS

1986

8.  $\text{Df3}$   $\text{f5}$  9.  $\text{ef6}$   $\text{E6f6}$  10.  $\text{Eg5}$   $\text{Wa5}$

HELLERS – ARENCIBIA

1987

8.  $\text{Ed3}$   $\text{f5}$  9.  $\text{ef6}$   $\text{E6f6}$  10.  $\text{Eg5}$   $\text{E7f7}$

11.  $\text{Wh4}$   $\text{h6}$  12.  $\text{Ee7}$

MOOREN – GIBNEY

10. ...  $\text{Wa5}$

LAU – HERTNECK

[65, 227-21(§4), 280(20)]

*wird nach dieser Partie als widerlegt  
angesehen*

8.  $\text{Ed3}$   $\text{c4?}$  9.  $\text{Eh6!}$

VAN DER WIEL – VAN HESTE

[114, 244-1(§0), 294(151)]

8.  $\text{Df3}$   $\text{f5}$  9.  $\text{ef6}$   $\text{E6f6}$  10.  $\text{Eg5}$   $\text{Dd7}$

GDANSKI – KLINGER

[72, 229-6(§1), 280(25)]

1988

8.  $\text{Ed3}$   $\text{f5}$

BRUNNER – GARCIA PALERMO

9.  $\text{ef6}$   $\text{E6f6}$  10.  $\text{Eg5}$   $\text{Dd7}$

VELIMIROVIC – MAKSIMOVIC

[190, 270-2(§1), 310(308)]

10. ...  $\text{E7f7}$  11.  $\text{Wh4}$   $\text{h6}$  12.  $\text{Ee7}$

$\text{Ee7}$  13.  $\text{Df3}$   $\text{e5}$

ADY – McDONALD

[200, 273-31(§5), 313(339)]

KWIATKOWSKI – McDONALD

[200, 273-30(§5), 313(337)]

8.  $\text{Ed3}$   $\text{Dbc6}$  9.  $\text{Eg5}$   $\text{Wa5}$  10.

$\text{De2}$

KOCH – APICELLA

[31, 137, 249-2(§1), 296(180)]

8.  $\text{Ed3}$   $\text{Dbc6}$  9.  $\text{Wh5}$   $\text{Df5}$

KINDERMANN – HÜBNER

[147, 259-7(§2), 301(223)]

8.  $\text{Df3}$   $\text{Dbc6}$  9.  $\text{Ed3}$   $\text{f5}$  10.  $\text{ef6}$

$\text{E6f6}$  11.  $\text{Eg5}$   $\text{e5}$

PSAKHIS – DOKHOIAN

[104, 241-21(§6), 291(131)]

*wird mit dieser Partie »salonfähig«*

8. ♖d3 f5 9. e6 ♜f6 10. ♙g5 ♜f7  
11. ♜h4 h6 12. ♙e7 ♜e7 13. ♜e7

KRUPPA – SAVCHENKO

[196, 273-13(§2), 312(326)]

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h5 h6 10. ♙h6  
gewinnt für Weiß fast zeitgleich in

MAUS – HÜBNER

[122, 150, 258-4(§1), 301(221)]

KINDERMANN – PSAKHIS

[122, 147, 258-5(§1), 301(222)]

VOGT – UHLMANN

[122, 150, 258-3(§1), 301(220)]

8. ♖d3 f5 9. e6 ♜f6 10. ♙g5 ♜f7  
11. ♜h5 g6 12. ♜d1

EPISHIN – ULIBIN

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h5 ♜f5

KHALIFMAN – NIKOLIC

»widerlegt« diese Variante ...

8. ♖d3 ♜a5 9. ♜e2

MRDJA – SEDINA

8. ♖d3 ♜a5 9. ♜e2 cd4

SHABALOV – RUSTEMOV

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h4

BEZGODOV – RIAZANTSEV

1989

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h5 ♜g6 10.  
♜f3 ♜ce7

KAMSKY – UMEZINWA

[156, 259-28(§6), 302(233)]

8. ♖d3 ♜a5 9. ♖d2 ♜bc6 10.  
♜h5 g6?

HAIST – SAACKE

[126, 253-2(§1), 299(201)]

1990

8. ♖d3 f5 9. e6 ♜f6 10. ♙g5 e5?

EMUNDS – PISKOV

1991

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h5 ♜g6 10.  
♜f3 ♜c7

VOGT – HERTNECK

1995

1998

8. ♖d3 ♜a5 9. ♖d2 ♜bc6 10.  
♜h5 h6

SHAPOSHNIKOV – RUSTEMOV

1999

8. ♖d3 ♜bc6 9. ♜h5 ♜g6 10.  
♜f3 ♜c7 11. ♙e3 ♜ce7

GUTOV – IVANOV

2000

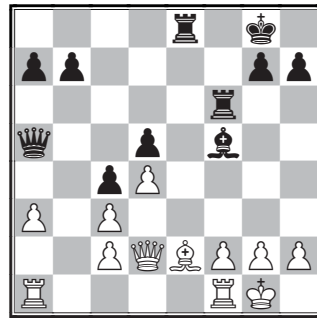
leichter Vorteil kaum abzuspochen. Nun muss er jedoch einige »Verrenkungen« unternehmen: **16. ♖fb1** [16. ♗f4 ♗a5 17. ♗d2 ♗d6=] **16. ... ♗d6** **17. ♗h3 ♗d7** [17. ... ♗e4?! 18. ♗e3! (18. ♗g4 ♖f5 19. ♗e3 ♗c7 20. ♗e5 ♗d6 21. ♗g4 ♖f6 22. ♖e1 a5 23. a4 ♖a6 24. ♗c1 ♗f7 25. f4 ♗d6∞ SMIRIN – ULIBIN, Borzhomei 1988 [76, 231-14(§4), 282(42))] 18. ... ♖f2 19. ♗f3 ♖c2 20. ♗e4 de4 21. ♖f1± SMIRIN] **18. ♗g4 ♗c7** **19. ♖e1 ♖e8** **20. ♗d7 ♗d7** **21. ♖e2 ♗b5** **22. ♖ae1 ♗c7=** ULIBIN

**b** **13. ♗h4!?** (SMIRIN) Sieht am chancenreichsten aus. Da keine praktischen Beispiele vorliegen, handelt es sich nachfolgend um reine Analysearbeit.

**a** **13. ... ♖f7** [13. ... ♗f6? 14. ♗f5 ♗g4 15. ♗e7 +–] **14. ♗e6 ♗a5** [14. ... ♗f6 15. ♗e3 ♗e4 16. ♗h5 g6 17. ♗f3 ♗g5 18. ♗g5 ♗a5 19. o–o±] **15. o–o ♗f6** **16. ♗e3 ♗e4?!** [16. ... ♗f5! Führt zur selben Position wie 13. ... ♗a5] **17. ♗h5 g6** **18. ♗f3 ♗g5** **19. ♗g5 ♗c3** **20. ♖ae1 ♗a3** **21. ♗d5** [21. ♖e5→; 21. ♖e3]

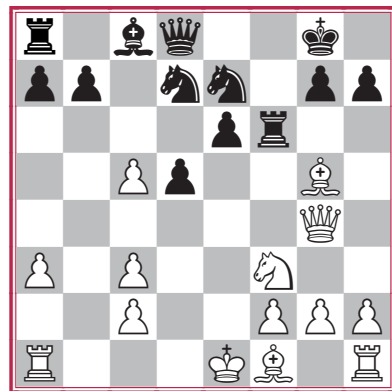
**b** **13. ... ♗a5!?** **14. o–o ♖f7** **15. ♗e6 ♗f6** **16. ♗e3 ♗f5!** Die richtige Idee, wegen des schwachen weißen Damenflügels (soll in der Winawervariante gelegentlich vorkommen!) ist der weiße Mehrbauer nur von geringer Bedeutung. [16. ... ♗e4 17. ♗h5 g6 18. ♗f3± z.B. 18. ... ♗g5 (18. ... ♗c3 19. ♗e4 (19. ♗c3 ♗c3 20. ♖fe1 ♗f5) 19. ... ♗e3 20. fe3 de4 21. ♖f7 ♗f7 22. ♖f1 ♗e6 23. ♖f4±) 19. ♗g5 ♗c3 20. ♖ae1 ♗a3 21. ♗d5±; 21. ♖e3!; 21. ♖e5!?] **17. ♗f5 ♗f5** **18. ♗f6 ♖f6** **19. ♗d2 ♖e8∞**

(☞ Analysediagramm 8)



Analyse-diagramm 8

Diese Stellung ist das Beste, was ich für Weiß nach 10. ... ♗d7 anzubieten habe. Bei der Bewertung schwanke ich zwischen Ausgleich und leichtem weißen Vorteil ... **20. ♗f3 ♗e4** **21. ♖fe1 ♖f6** **22. ♗e4 ♖e4** **23. f3 ♖4e7!** Mir ist nicht klar, wie Weiß hier Fortschritte machen soll. Wahrscheinlich besteht der einzige Plan im Vorrücken der Königsflügelbauern, das jedoch auch mit beträchtlichen Risiken behaftet ist. **24. ♖e7 ♖e7∞**

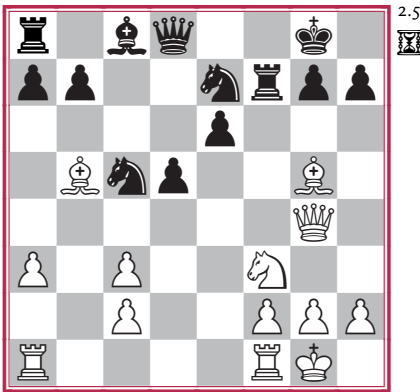


2.3

**11. ... ♖f7** **12. ♗b5** (♣2.4)

♣ **12. ♗h4!?** Führt zu einer unerfreulichen Stellung für Weiß, in der er für seinen schwachen Damenflügel keinen ausreichenden Gegenwert hat.





**A** 14.  $\text{Efe1!}$  Objektiv betrachtet wohl fragwürdig, da die folgende schwarze Springerinvasion nach e4 ein nicht ganz korrektes Qualitätsopfer erzwingt.

**a** 14. ...  $\text{De4!}$  Einen Zug zu früh! 15.  $\text{Ee4 de4}$  16.  $\text{We4 Wd5}$  17.  $\text{We2 Ef3}$  18.  $\text{Se7 Ef7}$  [18. ...  $\text{Ef5!}$ ] 19.  $\text{Ed1 Wd1}$  20.  $\text{Wd1 Ee7}$  21.  $\text{Wd8 Oh7}$  22.  $\text{Wh8 h6}$  23.  $\text{Se2}$   $\pm$  MOUTOUSIS – DJURHUUS, Thesaloniki ol 1988 [77, 231-4(§2), 282(36)]

**b** 14. ... e5 15.  $\text{Wg3 De4}$  16.  $\text{Ee4 de4}$  17.  $\text{De5}$  [17.  $\text{We5 Wd5}$ ] 17. ...  $\text{Ef5}$  18.  $\text{Sc4 Oh8}$   $\bar{f}$  Und ich sehe keine befriedigende Fortsetzung für Weiß.

**B** 14.  $\text{Sd3! Dc6}$  [14. ... e5 15.  $\text{Wg3 Dc6}$  16.  $\text{Efe1}$   $\pm$ ] 15.  $\text{Efe1 Sd7}$  16.  $\text{Wg3}$   $\pm$

**14.  $\text{Wd4}$**

14.  $\text{Sd3 Dd3}$  15.  $\text{cd3 Wc7}$  16.  $\text{Efe1 Dg6}$   $\infty$  ROGERS – DEPASQUALE, Melbourne 1987 [77, 231-6(§3), 282(37)]

**14. ...  $\text{Wd6}$  15.  $\text{Se3 De4!}$**

In der Folge landet der Springer auf einem weniger günstigen Feld.

15. ...  $\text{b6}$  16.  $\text{Sd3 Df5}$  17.  $\text{We5 We5}$  18.  $\text{De5 De3}$  19.  $\text{fe3 Efi}$  20.  $\text{Efi Ea7}$  = BLATNY

**16.  $\text{Sd3 Dc6}$  17.  $\text{Wb6 Df6}$  18.  $\text{Dg5!}$   $\pm$**

Der Springerzug ermöglicht den Doppelschritt des f-Bauern wonach die Schwäche der schwarzen Felder dem Weißen etwas Vorteil verspricht.

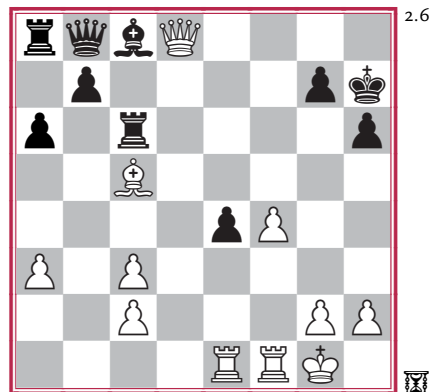
**18. ...  $\text{Ed7!}$**

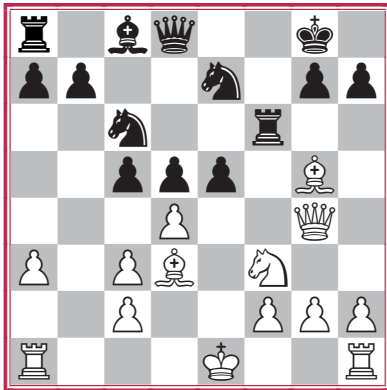
Ein sehr unglückliches Feld für den Turm. 18. ...  $\text{Ef8}$  19.  $\text{f4}$  [19.  $\text{Sc5 Wd8}$ ] 19. ...  $\text{h6}$  [19. ...  $\text{Wd8}$  20.  $\text{Eae1}$   $\pm$ ] 20.  $\text{Sc5!}$  [20.  $\text{Df3 Dd7}$  21.  $\text{Wb1 Dc5!}$  (21. ... e5 22.  $\text{fe5 Dde5}$  23.  $\text{De5 Efi}$  24.  $\text{Wfi We5}$  25.  $\text{Ee1}$   $\pm$ ; 21. ...  $\text{b5!}$ ) 20. ...  $\text{Wd8}$  21.  $\text{Df3}$   $\pm$

**19.  $\text{f4 h6!}$**

Verliert einfach einen Bauern.

20.  $\text{Sc5 Wb8}$  21.  $\text{De6 De4}$  22.  $\text{Se4 de4}$  23.  $\text{Eae1 Ef7}$  24.  $\text{Dd8 Ef6}$  25.  $\text{Dc6 Ec6}$  26.  $\text{Wd8 Oh7}$  (♙2.6)





1. e4 e6 2. d4 d5 3. ♖c3 ♙b4 4. e5 c5 5. a3 ♙c3 6. bc3 ♗e7 7. ♖g4 o-o

8. ♗f3 ♗bc6 9. ♙d3 f5 10. ef6 ♖f6 11. ♙g5

11. ... e5!

11. ... e5!

Tabelle 8

§	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	
1	♖g3?! ♗f3	gf3 <sup>1</sup> c4	♙e2 <sup>2</sup> ed4	o-o? <sup>3</sup> ♙f5 <sup>4</sup>	♖fe1 <sup>5</sup> dc3	♙f1 <sup>6</sup> ♗d7	♙e7 ♗e7	♗e5 ♗c6	♗c3 b5		±
2	...	...	...	♙f6! ♗f8	♙d4 ♗f5	♗g5 <sup>7</sup> ♗fd4	cd4 ♙f5	c3 ♖e8	♖a2 ♖e6	h4 <sup>8</sup>	∞
3	...	...	...	♙d2 ♗f5	♗g5 ed4! <sup>9</sup>	cd4 c3	♙e3 ♗cd4	♙d4 <sup>10</sup> ♗d4	♖g1 g6	♗e5 ♗c5! <sup>11</sup>	±
4	♗h4 e4	♙f6 gf6	♗f6 ♗f8!?	♗f8 <sup>12</sup> ♗f8	dc5! <sup>13</sup> ef3	gf3 ♙f5	♖b1 b6 <sup>14</sup>	♙f5 ♗f5	cb6 ab6	♖b6 ♗fe7	=
5	...	...	...	cd3 <sup>15</sup> ♙f5!?	o-o ♙d3 <sup>16</sup>	♖fe1 ♗g6	♗e6 ♗g7 <sup>17</sup>	dc5			∞
6	...	...	...	...	♗d4 <sup>18</sup> cd4!	♗d4 ♙f5	o-o ♗c6	♗e3 <sup>19</sup> d4	cd4 ♗d4	♖fd1 <sup>20</sup> ♖d8 <sup>21</sup>	∞
7	...	...	...	...	...	...	♗e3 <sup>22</sup> ♗c6!	cd4 <sup>23</sup> ♙f5	o-o ♗d4		∞

12. ♙h7 ♗h7 → Tab. 9, S. 250.

1. **13.**  $\text{Wf}_3! \text{e}_4 \bar{\text{f}}$
2. **14.**  $\dot{\text{c}}\text{e}_7! \text{W}_{\text{e}7}$  15.  $\dot{\text{c}}\text{e}_2 \text{ed}_4$  16.  $\dot{\text{c}}\text{f}_1 \dot{\text{c}}\text{f}_5$  17.  $\text{Ee}_1 \text{Wf}_7 \bar{\text{f}}$  ABRAMOVIC – DOKHOIAN, Belgrad 1988 [105, 241-2(§1), 290(113)]  
**14.**  $\dot{\text{c}}\text{h}_7! \dot{\text{c}}\text{h}_7$  15.  $\text{Eg}_1$  [15.  $\text{W}_{\text{h}4} \dot{\text{c}}\text{g}_8$  16.  $\text{Eg}_1 \text{W}_{\text{a}5}$  17.  $\dot{\text{c}}\text{d}_2 \dot{\text{c}}\text{f}_5 \bar{\text{f}}$  DIZDAREVIC – RECHEL, Giessen 1994 [105, 241-2(§1), 290(114)]] 15. ...  $\text{Wf}_8$  16.  $\text{W}_{\text{h}4} \dot{\text{c}}\text{g}_8$  17.  $\dot{\text{c}}\text{f}_6$  [17.  $\dot{\text{c}}\text{e}_7 \text{W}_{\text{e}7}$  18.  $\text{W}_{\text{e}7} \dot{\text{c}}\text{e}_7$  19.  $\text{de}_5 \dot{\text{c}}\text{f}_5 \bar{\text{f}}$  RAJLICH – FILATOV, Philadelphia 1995 [105, 241-2(§1), 290(115)]] 17. ...  $\dot{\text{c}}\text{f}_5$  18.  $\text{Wg}_5 \text{ed}_4 \bar{\text{f}}$  HONFI – PORTISCH, Budapest 1958 [105, 241-2(§1), 290(116)]  
**14.**  $\dot{\text{c}}\text{f}_1 \text{ed}_4$  15.  $\dot{\text{c}}\text{f}_6 \text{Wf}_8$  16.  $\dot{\text{c}}\text{d}_4 \dot{\text{c}}\text{f}_5 \bar{\text{f}}$  ENJUTO VELASCO – DEL RIO, Madrid 1995 [105, 241-2(§1), 290(117)]
3. **15.**  $\text{cd}_4? \dot{\text{c}}\text{d}_4$  16.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1$  [16.  $\text{W}_{\text{e}5} \text{W}_{\text{a}5}!$  17.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \text{Wc}_3$  18.  $\text{Ee}_1 \dot{\text{c}}\text{f}_5 \bar{\text{f}}$  16. ...  $\text{W}_{\text{a}5}$  17.  $\dot{\text{c}}\text{d}_2 \text{c}_3$  18.  $\dot{\text{c}}\text{e}_3 \dot{\text{c}}\text{df}_5 \bar{\text{f}}$  EFIMOV
4. **15.** ...  $\text{W}_{\text{e}8}?$  16.  $\dot{\text{c}}\text{e}_7 \text{W}_{\text{e}7}$  17.  $\text{Efe}_1 \text{Wf}_7$  [17. ...  $\text{Wf}_6 \bar{\text{f}}$  18.  $\dot{\text{c}}\text{c}_4!$   $\text{dc}_4$  19.  $\text{Ee}_8 \dot{\text{c}}\text{f}_7$  20.  $\text{Eae}_1 \text{Wg}_6$  21.  $\text{cd}_4 \uparrow$  JANSÁ – MARCIC, Kranj 1996 [105, 241-4(§1), 290(118)]] 18.  $\text{cd}_4 \dot{\text{c}}\text{d}_4$  19.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \infty$
5. **16.**  $\text{cd}_4 \dot{\text{c}}\text{d}_4$  17.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \dot{\text{c}}\text{c}_2 \bar{\text{f}}$   
**16.**  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \text{dc}_3$  17.  $\dot{\text{c}}\text{f}_6 \text{Wf}_8$  18.  $\dot{\text{c}}\text{c}_3 \text{d}_4$  19.  $\dot{\text{c}}\text{d}_2 \dot{\text{c}}\text{d}_5 \bar{\text{f}}$  DUTREEUW – KOELMAN, Gent 1995 [105, 241-5(§1), 290(119)]
6. **17.**  $\dot{\text{c}}\text{c}_4? \text{dc}_4$  18.  $\text{Ee}_7$  [18.  $\dot{\text{c}}\text{e}_7 \dot{\text{c}}\text{e}_7$  19.  $\text{W}_{\text{e}5} \dot{\text{c}}\text{f}_8 \bar{\text{f}}$  18. ...  $\dot{\text{c}}\text{e}_7$  19.  $\text{Ee}_1 \text{W}_{\text{b}8}!$  20.  $\text{Ee}_7 \text{Wg}_3$  21.  $\text{fg}_3 \dot{\text{c}}\text{c}_2 \bar{\text{f}}$  SZALANCZY – KINDERMANN, Dortmund 1992 [105, 241-6(§1), 290(120)]
7. **17.**  $\text{Wf}_4 \dot{\text{c}}\text{fd}_4$  18.  $\text{Wf}_8 \dot{\text{c}}\text{f}_8$  19.  $\text{cd}_4 \dot{\text{c}}\text{d}_4$  20.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1$  [20.  $\dot{\text{c}}\text{d}_2 \dot{\text{c}}\text{f}_5$  21.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1$  (NGUYEN – GALYAS, Budapest 2000 [106, 241-7(§2), 290(121)]] 21. ...  $\text{Ee}_8 \bar{\text{f}}$ ; 21. ...  $\dot{\text{c}}\text{b}_5!?$  20. ...  $\text{c}_3 \bar{\text{f}}$  ARKELL – HENNIGAN, Wrexham 1994 [106, 241-7(§2), 291(122)]
8. MALJUTIN – PISKOV, Moskau 1988 [106, 241-8(§2), 291(123)]
9. **16.** ...  $\dot{\text{c}}\text{d}_7$  17.  $\text{Eg}_1 \text{E}_{\text{f}8} \bar{\text{f}}$  SZALANCZY – HERTNECK, Wien 1996 [106, 241-9(§3), 291(124)]
10. **19.**  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \dot{\text{c}}\text{d}_7$  [19. ...  $\text{W}_{\text{b}5}$  20.  $\text{Eg}_1$  (20.  $\text{W}_{\text{d}8} \dot{\text{c}}\text{f}_7$  21.  $\text{Eg}_1$ ) 20. ...  $\dot{\text{c}}\text{d}_7 \bar{\text{f}}$  OSOLOVSKY – GIORGADZE, 1953 [17, 103, 106, 241-10(§3), 291(125)]] 20.  $\text{o}-\text{o}$   $\text{Ee}_8 \bar{\text{f}}$ ; 20. ...  $\text{E}_{\text{f}8}!$
11. **21.** ...  $\dot{\text{c}}\text{c}_2?$  22.  $\dot{\text{c}}\text{d}_1 \dot{\text{c}}\text{a}_1$  23.  $\text{W}_{\text{e}8} =$   
**21.** ...  $\text{Wc}_5!$  22.  $\text{W}_{\text{e}8} \text{Wf}_8$  23.  $\text{Wf}_8 \dot{\text{c}}\text{f}_8 \bar{\text{f}}$  ROTH – KINDERMANN, Wien 1996 [45, 103, 241-11(§3), 291(126)]
12. **15.**  $\text{Wg}_5 \dot{\text{c}}\text{h}_8$  [15. ...  $\text{Wg}_7!?$ ] 16.  $\text{dc}_5 \text{ef}_3$  17.  $\text{gf}_3 \dot{\text{c}}\text{f}_5 \infty$
13. **16.**  $\dot{\text{c}}\text{e}_4 \text{de}_4$  17.  $\dot{\text{c}}\text{g}_5 \text{cd}_4$  18.  $\dot{\text{c}}\text{e}_4 \dot{\text{c}}\text{f}_5$  19.  $\text{f}_3 \dot{\text{c}}\text{e}_4$  [19. ...  $\text{dc}_3$ ] 20.  $\text{fe}_4 \text{dc}_3 =$  LALIC – McDONALD, Blackpool 1988 [104, 241-13(§4), 291(127)]
14. **18.** ...  $\dot{\text{c}}\text{d}_8!?$  19.  $\text{Eg}_1$  [19.  $\text{E}_{\text{b}4} \dot{\text{c}}\text{g}_6$ ] 19. ...  $\text{Ee}_8 \infty$
15. **15.**  $\text{o}-\text{o}?$   $\text{dc}_2$  16.  $\text{Efe}_1$  [SCHMIDT – RECHEL, Deutschland 1995 [104, 241-15(§5), 291(128)]] 16. ...  $\text{Wf}_8 \bar{\text{f}}$
16. **16.** ...  $\text{cd}_4$  17.  $\dot{\text{c}}\text{d}_4 \dot{\text{c}}\text{d}_4$  18.  $\text{W}_{\text{d}4} \dot{\text{c}}\text{c}_6$  19.  $\text{W}_{\text{e}3} \infty$
17. **18.** ...  $\dot{\text{c}}\text{h}_8$  19.  $\text{Wf}_7$  [19.  $\text{dc}_5!?$   $\dot{\text{c}}\text{e}_4$  20.  $\text{Ee}_3 \infty$ ] 19. ...  $\text{Wg}_8!?$  [19. ...  $\text{cd}_4$  20.  $\text{W}_{\text{b}7} \text{Wc}_8$  21.  $\text{Wf}_7 \text{dc}_3$  22.  $\dot{\text{c}}\text{g}_5 \dot{\text{c}}\text{ge}_5$  23.  $\text{Wf}_6 \dot{\text{c}}\text{g}_8$  24.  $\text{Ee}_5 \dot{\text{c}}\text{e}_5$  25.  $\text{W}_{\text{e}5} \text{Wf}_5$  26.  $\text{Wc}_3 \pm/\pm$ ] 20.  $\text{W}_{\text{b}7} \dot{\text{c}}\text{f}_4$  21.  $\text{g}_3 \text{E}_{\text{f}8}$  22.  $\text{Wc}_6 \dot{\text{c}}\text{h}_3$  23.  $\dot{\text{c}}\text{g}_2 \text{Wg}_4$  24.  $\text{Ee}_3 \dot{\text{c}}\text{e}_4$  25.  $\text{Ee}_4 \text{W}_{\text{e}4}$  26.  $\dot{\text{c}}\text{h}_3 \text{Wf}_5$  27.  $\dot{\text{c}}\text{h}_4$  [GROSZPETER – SERGIENKO, Zalakaros 1996 [104, 241-17(§5), 291(129)]] 27. ...  $\text{W}_{\text{e}4}!$  28.  $\text{g}_4$  (28.  $\dot{\text{c}}\text{h}_3 \text{Wf}_5$ ) 28. ...  $\text{Wf}_3 \bar{\text{f}}$
18. **16.**  $\text{o}-\text{o}!?$  [FLACKER – SCHMIDT, Porz 1991 [104, 241-18(§6), 291(130)]] 16. ...  $\text{dc}_3! \bar{\text{f}}$
19. **19.**  $\text{Wf}_4!?$   $\dot{\text{c}}\text{d}_3$  20.  $\text{Efe}_1 \Delta \text{E}_{\text{e}3} \rightarrow$  PSAKHIS
20. **21.**  $\text{E}_{\text{a}d}_1 \text{E}_{\text{d}8}$  22.  $\text{Wg}_5 \dot{\text{c}}\text{g}_6$  23.  $\text{Efe}_1 \infty$  PSAKHIS
21. **22.**  $\text{E}_{\text{a}b}_1 \text{E}_{\text{d}7}$  23.  $\text{Wg}_5$  [PSAKHIS – DOKHOIAN, Klaipeda 1988 [18, 104, 241-21(§6), 291(131)]] 23. ...  $\dot{\text{c}}\text{g}_6$  24.  $\text{E}_{\text{b}5}!?$   $\infty$  PSAKHIS
22. **18.**  $\text{Wf}_4 \text{d}_4 \infty$ ; 18. ...  $\text{W}_{\text{e}7}!?$
23. **19.**  $\text{Wg}_3!?$   $\dot{\text{c}}\text{h}_8$  20.  $\text{o}-\text{o}$  [20.  $\text{cd}_4 \text{W}_{\text{a}5} \bar{\text{f}}$ ] 20. ...  $\dot{\text{c}}\text{f}_5$  [20. ...  $\text{dc}_3!?$ ] 21.  $\text{cd}_4 \text{W}_{\text{d}4}$  22.  $\text{W}_{\text{e}3} \text{E}_{\text{d}8}$  23.  $\text{Efe}_1 \text{W}_{\text{d}3}$  24.  $\text{h}_3 \infty$  VITOLINSH – DOKHOIAN, Porz 1991 [105, 241-23(§7), 292(132)]